

Medienmitteilung Jahresbericht 2025

## Lokale Lösungen gegen weltweite Krisen

Luzern, 11.06.2026

**Der Hunger nimmt weltweit wieder zu, Klima-, Wirtschafts- und politische Krisen bringen Millionen von Menschen in eine prekäre Lage. Doch die lokalen Lösungen von Fastenaktion funktionieren: Mit ihren Schwerpunkten Agrarökologie, Solidaritätsgruppen und Rechte der bäuerlichen Gemeinschaften konnte die Organisation 2025 ermutigende Erfolge vorweisen. Sie erreichte mit ihren Programmen sowie Informations- und Kampagnenarbeit insgesamt rund 5 Millionen Menschen in ihren Programmländern und in der Schweiz. Damit setzte die Organisation wichtige Impulse für eine Welt ohne Hunger.**

Finanziell schliesst Fastenaktion das Jahr mit einem positiven Ergebnis von 652'565 Franken ab – erstmals wieder seit 2022. Diese Stabilisierung wurde durch verstärkte Beiträge institutioneller Geldgebender wie Stiftungen, Kantone und Gemeinden sowie durch zweckgebundene Spenden ermöglicht. Dank dieses positiven Resultats kann Fastenaktion die Projektausgaben 2026 erhöhen. Im Jahr 2025 flossen rund 18 Millionen Franken direkt in die Projektarbeit, was 85 Prozent der Gesamtausgaben entspricht.

### Gemeinschaften können Krisen besser standhalten

In vielen Regionen, in denen Fastenaktion tätig ist, leiden die Menschen unter den Folgen der Klimaerwärmung, steigenden Lebensmittelpreisen oder bewaffneten Konflikten: Auf den Philippinen werden die Taifune immer stärker. In Haiti beeinträchtigen Unsicherheit und Gewalt den Zugang zu Nahrungsmitteln. In der Demokratischen Republik Kongo leidet mehr als ein Viertel der Bevölkerung unter schwerer Ernährungsunsicherheit.

Doch gleichzeitig entwickeln die Gemeinschaften vor Ort gemeinsam mit Partnerorganisationen von Fastenaktion konkrete und nachhaltige Lösungen. In Kenia etwa lernen Frauen in den «Feminist Agroecology Schools», ihre Ernte zu verarbeiten, um mehr Einkommen zu generieren und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu stärken. Im Senegal ermöglichen mehr als 2700 Solidaritätsgruppen Zehntausenden von Menschen, gemeinsam zu sparen, zinslose Kredite zu erhalten und so dem Hunger zu entgehen. In Guatemala verbessern Bauernfamilien ihre Ernährungssicherheit nachhaltig dank agrarökologischer Praktiken.

*«Lokale Gemeinschaften in unseren Programmländern sind stark betroffen von den aktuellen Krisen, doch sie tragen zu Lösungen bei», betont Bernd Nilles, Geschäftsleiter von Fastenaktion. «Wenn die Menschen Zugang zu Land, Saatgut, Solidaritätsnetzwerken und agrarökologischem Wissen haben, sind sie gegenüber klimatischen und wirtschaftlichen Schocks viel widerstandsfähiger. So können sie dem Hunger etwas entgegensetzen.»*

### Lokalen Stimmen auf internationaler Ebene Gehör verschaffen

Im Jahr 2025 lancierte Fastenaktion ihre neue Strategie «Lokal wirken – weltweit zusammenarbeiten». Das Ziel: die Wirkung der Arbeit der lokalen Partnerorganisationen weiter zu stärken und gleichzeitig die internationale Advocacy-Arbeit zu Fragen der Ernährungs-, Klima- und Rohstoffgerechtigkeit zu intensivieren. Die wichtige Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz, wie etwa mit dem Escape Game zum Welthungertag, erinnert daran, dass Hunger kein unabwendbares Schicksal ist, sondern die Folge politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen.

*«In einem internationalen Kontext, der von Abschottung und Instabilität geprägt ist, stellen wir jeden Tag fest, dass Solidarität eine äusserst konkrete Kraft des Wandels bleibt», so Bernd Nilles. «In Menschenrechte, Agrarökologie und lokale Initiativen zu investieren, bedeutet, in gerechtere, widerstandsfähigere und nachhaltigere Gesellschaften zu investieren.»*

Lesen Sie unseren gesamten Jahresbericht, inklusive einer spannenden Geschichte zur Stärkung von Frauen in Kenia, multimedial aufbereitet:

[Ernährungsgerechtigkeit – jetzt! - Fastenaktion](#)

Jahresbericht und Jahresrechnung als pdf:

<https://fastenaktion.ch/jahresbericht/>

### Weitere Auskünfte zum Jahresbericht und der Arbeit von Fastenaktion:

Bernd Nilles, Geschäftsleiter Fastenaktion (041 227 59 71 / [nilles@fastenaktion.ch](mailto:nilles@fastenaktion.ch))

Mischa von Arb, Mediensprecher (041 227 59 66 / [yonarb@fastenaktion.ch](mailto:yonarb@fastenaktion.ch))